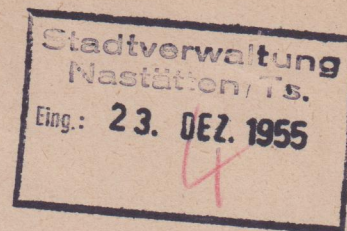


St. Goarshausen, den 19.12.1955



An die
Stadt-/Gemeindeverwaltung

in Nastätten
mit Abdruck an den Herrn Wehrleiter

Betr.: Vorbeugender Brandschutz; hier: Einteilung des Kreis-
gebietes in Stützpunkte.

Anliegend übersenden wir Abzug eines nunmehr einheitlich
geregelten Katastrophen-Einsatzplanes sowie eine überörtliche
Brandschutzordnung des für Sie zuständigen Stützpunktes. Die
Wehrleiter wurden auf der letzten Wehrleiterdienstbesprechung
hierüber eingehend unterrichtet. Es wird denselben nahegelegt,
schon jetzt bei den prakt.wie auch theor. Übungen die einzel-
nen Phasen zu üben. Es werden voraussichtlich im Frühjahr im
Benehmen mit dem Herrn Kreisbrandinspekteur grössere Einsatz-
übungen innerhalb der Stützpunkte durchgeführt werden
um die prakt. Auswirkungen zu erproben.

gez.: B o h m e i e r .

Beglaubigt:

[Handwritten Signature]
Verw. Angest.

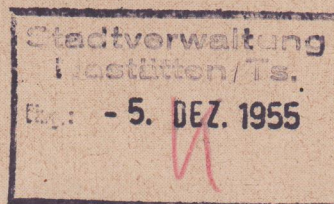
- 2 -

An Fahrzeugen und feuerwehrtechn. Geräten stehen zur Verfg.:

1 Löschfahrzeug 1500	8 Sauerstoffgeräte
2 " " 800	70 Rauchmasken
2 Mannschaftswagen mot.	295 Hydranten
1 Anhängelleiter	9 Löschteiche
11 Tragkraftspritzenanhänger	1 Feuermelder
17 Tragkraftspritzen 800	13 elektr. Alarmsirenen
2 " " 400	165 m A-Schläuche
3 LkW. (Werksfeuerwehren)	2665 m B-Schläuche
2 PkW. (" ")	4640 m C-Schläuche
3 Handdruckspritzen	
14 Hydranten-bezw. Schlauchkarren	

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St.Goarshausen, den 1.12.1955



An die
Stadt-u.Gemeindeverwaltungen
des K r e i s e s

Betr.: Mannschaftsstarcken und Löscheinrichtungen.

Anliegend übersenden wir Vordrucke in zweifacher Ausfertigung die Sie im Benchmen mit dem örtlichen Wehrleiter, für die Zeit vom 1.1.55 bis 31.12.55 genauestens ausfüllen wollen. Diese Erhebungen sind für die Erstellung des terminmässigen Jahresberichtes an das Ministerium des Innern-Landesamt für Brandschutz in Mainz erforderlich.

Für die Rückgabe der ausgefüllten Vordrucke, in einfacher Ausfertigung, bis spätestens 15.12.1955 bitten wir unbedingt besorgt zu sein.

gez.: B o h m e i e r Beglaubigt:

Verw. Angest.

1/ m. 6.12.55
2/ J. J. 6.12.55
Jh

Stadtverwaltung
N a s t ä t t e n

Nastätten, den 6. Dez. 1955

An das
Landratsamt
- Brandschutz -
St.Goarshausen

Betr.: Mannschaftsstarcken und Löscheinrichtungen.
Bez.: Ihre Verfügung vom 1.12.1955.

In der Anlage sende ich Ihnen den mir zugesandten Vordruck ausgefüllt zurück.

Bürgermeister.

Gemeinde: Nastätten

Firma:
.....

Name des Bürgermeisters: Knögel

Name des Wehrleiters: Busch, Wilhelm II.

Einwohnerzahl: 2 500

Dienstgrade: mittlere: 8 (untere Dienstgrade sind Feuer-
wehrmänner u. Oberfeuerwehrm.
untere: 24 Mittlerer Dienstgrade: Löschm.
Gesamt: 32 Brandm. u. Oberbrandmeister.)

Geräte: LF.15 Löschfahrzeug 1500
LF.8 " " 800
KLF Kleinlöschfahrzeug
ML Mannschaftswagen
AL Anhängelsleiter
TSA zwei Traktorspritzenanhänger
TS.8 zwei Traktorspritze 800
TS.6 " " 600
TS.4 " " 400
TS.2 " " 200
LKW Lastkraftwagen
PKW Personenkraftwagen
Handdruckspritze zwei
Hydranten-bezw. Schlauchkarren zwei
Sauerstoffgerät
Rauchmasken fünf
Hydranten sieben
Löschteiche, Zisternen, offene Gewässer
Feuermelder einen (elektr. Alarmsirene)
Sirenen (elektr. Alarmsirenen)
Kreuzhacken vier
Schaufeln
Brecheisen eins
Hakenleitern
Scheinwerfer
elektr. Handlampen zwei
sonstige Beleuchtungsgeräte sechs
Welche Geräte wurden im Laufe des Jahres neu angeschafft:
.....
..... fünf Rauchmasken
..... eine elektr. Handlampe

Schlauchbestand:

A.-Schläuche.....24 m
.....(Schläuche in mtr. angeben)
B.-Schläuche.....250 m
C.-Schläuche.....400 m

Hier von wurden 1955 neu angeschafft: A.-Schläuche...2 m.....
B.-Schläuche...120 m.....
C.-Schläuche...15 m.....

Wie hoch ist die Betriebsstoffreserve.....80.....Ltr. Benzin
...../.....kg. Diesel

Wurden am Gerätehaus Veränderungen vorgenommen? Neubau o. Umbau:
.....nein.....

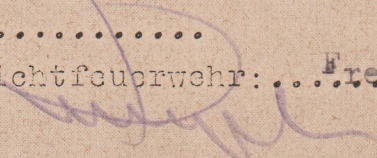
Welche Anschaffungen sind 1956 geplant:....B.Schläuche.....
.....

Beabsichtigen Sie, sich an der im Frühjahr anlaufenden TS. Aktion
zu beteiligen.....nein.....Voraussichtlich welche Typo:.....

Bezieht Ihre Wehr die Zeitschrift "Brandschutz".....ja.....

Sind alle Feuerwehrangehörige im Besitz des Feuerwehr-Personal-
ausweises.....nein.....Wieviel:.....

Verfügen Sie über eine Freiw. o. Pflichtfeuerwehr:....Freiw.....

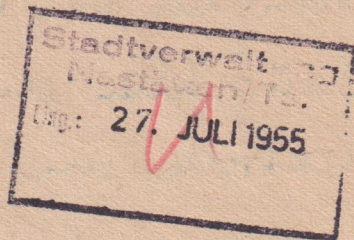

Bürgermeister

Freiw. Feuerwehr
Mastätten.

, des 22. 7. 55

An

das Jungemeiskrant
der Stadt Mastätten
z. H. des Herrn Jungemeisters.



Bemerk.

Bei der am 21. 7. stattgefundenen Nachprüfung
haben sich folgende Mängel gezeigt, die wir
in möglichst kurzer Frist abzustellen bitten:

- ✓ 1. Im Schlauchkasten brennt das Licht nicht.
- ✓ 2. Die zum Löschtrupp II (alte Pumpe) gehörige
Batterie-Flendlaterne fand sich nicht wie
erforderlich im Anhänger. Scheinbar ist die
Laternen für andere Zwecke ausgegeben.
- ✓ 3. Die im Gerätehaus vorhandenen Petroleum-
Handlampen sind nicht einsatzbereit.
- ✓ 4. Zur Ausstattung der Löschgruppe I (V-W-Pumpe)
fehlt ein Übergangsstück „A-B“.
5. Die Säugstelle am Bahnhof ist vollkommen
verschlammte. Es ist ershebenswert die
dortige Anlage so herzurichten wie die bei
dem Anwesen Knögel am Oberlauf des Mühl-
b. W.

bacher.

Süßendem hat es sich gezeigt, daß es unumgänglich ist, die im Stadtbereich angelegten Säugstellen einer ständigen, etwa 14 tägigen Kontrolle und Säuberung zu unterziehen.

- ✓ 7. Wir machen den Vorschlag, daß im Gerätehaus ein Buch aufgelegt wird, in das die bei Übungen auftretenden Mängel eingetragen werden. Herr Kratz oder ein anderer Beauftragter kann dann wöchentlich nachsehen und für die Beseitigung der Mängel Sorge tragen.

- ✓ 8. Da Herr Hillmann nicht mehr in der Lage ist, die Wehcomitglieder in den einzelnen Übungen zu benachrichtigen, sind wir gezwungen am Anfang einer jeden Übung künftig die Alarmsirene laufen zu lassen.

Die nächste Übung findet Donnerstag, 28.7. 20³⁰ Uhr statt.

Im Auftrag der Wehr

Mehr

Stadterwaltung
N a s t ä t t e n

Nastätten, den 27. Juli 1955

An

Herrn Ulrich B e c k
Wehrleiter
N a s t ä t t e n

Betr.: Abstellung von Mängel, die sich bei der am 21.7.55
stattgefundenen Nachtübung der freiw. Feuerwehr ge-
zeigt haben.

Bez.: Ihr Schreiben vom 22.7.1955.

.....

Die von Ihnen bei der letzten Nachtübung festgestellten
Mängel werden soweit möglich sofort abgestellt.

Das fehlende Übergangsstück der V W Pumpe wurde von der
Stadt nicht benötigt.

Ich bitte Sie, Ihre Gruppenführer vor dem Einrücken von
einer Brandstelle oder einer Übung das Gerät auf Voll-
ständigkeit überprüfen zu lassen, dann kann es nicht
vorkommen, daß 3 Tage nach einer Übung noch eine Kreuz-
hacke an der Saugstelle am Bahnhof steht, wie dies bei der
letzten Übung der Fall war?

Sollte es wie bei der letzten Übung vorkommen, daß die
Lampe in der alten Pumpe nicht an dem hierfür vorgesehenen
Platz steht, so bitte ich Sie, die Lampe aus der neuen Spritze
zu nehmen da ja hier eine Lampe vorhanden ist. Die Lampe
wird auch für sonstigen Zwecke in der Stadt benötigt und
verwendet. Zur Zeit war diese Lampe zum Aufladen bei
Herrn Deckert.

Ferner bitte ich die Wehrmänner auf folgendes hinzuweisen

- a. Vor kurzem wurde festgestellt, daß am beiden Motorspritzenwagen an den hinteren Stützen die Feststellschrauben abgebrochen waren. Ursache war, daß die Wagen aus den Federn gehoben und die Last auf die Stützen verteilt wurde. Die Stützen dienen nur dazu, daß beim Ein- und Ausladen der Spritze der Wagen nicht kippt.

b. Sirène

Die Sirène hat zwei Schaltungen. Einen 2 Minuten
Schalter der nur im Brandfalle eingeschaltet werden
darf.

bei Brand 1 x 2 Minuten

bei Waldbrand 2 x 2 Minuten

Der andere Schalter ist für Übungszwecke. Die Sirène
läuft hier solange die Schaltung betätigt wird.

Jedoch darf dieser Schalter höchstens 1/2 bis 1
Minute eingeschaltet bleiben, damit man eine Übung
von einem Brand deutlich unterscheiden kann.

Ich bitte Sie, die Wehr hierüber zu unterrichten, damit
in Zukunft eine Übung von einem Brand klar zu erkennen
ist.

2

auszugsweise Abschrift

RHEINLAND - PFALZ
Ministerium des Innern
-Landesamt für Brandschutz-

Mainz, den 17. Febr. 1955
Schillerplatz 5



An pp.

Betr.: Schulung der Feuerwehren,

- I. An der Landesfeuerweherschule finden im zweiten Quartal 1955 u.a. noch folgende Lehrgänge statt:
- | | |
|---|-------------------|
| Nr. 161 Maschinisten (TS 8, TS 6) | vom 25. bis 30.4. |
| Nr. 162 Maschinisten (TS 8, TS 6) | vom 2. bis 7.5. |
| Nr. 164 Maschinisten (TS 4) | vom 1. bis 4.6. |
| Nr. 165 Gerätewarte und Schlauchpfleger | vom 13. bis 18.6. |
- II. Unterkunft und Unterricht sind unentgeltlich; ebenso werden Schutzbekleidung, Dienstanzug, Schuhwerk, Bettwäsche und Wolldecken kostenlos gestellt. Für die entstandenen Fahrtkosten wird den Lehrgangsteilnehmern des dortigen Kreises gelegentlich der Entrichtung der Verpflegungskosten eine Pauschale in Höhe von 11,20 DM ersetzt. Lehrgangsteilnehmer, die eine Anreise von mindestens 100 km haben, sind anzuweisen, bei ihrem Heimatbahnhof eine Rückfahrkarte (Gültigkeit 2 Monate) zu lösen. Bei Entfernung unter 100 km genügt die Lösung einer einfachen Fahrkarte, da hierfür nur Rückfahrkarten mit einer Gültigkeitsdauer von vier Tagen ausgegeben werden. Unterkleidung, Handtuch, Waschzeug, Signalpfeife, Schreibheft, Blei- und Farbstifte sind mitzubringen. Lohnausfall und Verpflegung haben nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11.5.1949 die Gemeinden den Lehrgangsteilnehmern zu ersetzen. Der Verpflegungssatz an der Landesfeuerweherschule beträgt 2,50 DM je Tag. Das Verpflegungsgeld ist vom Lehrgangsteilnehmer während des Lehrganges im Schulbüro zu entrichten.
- III. Meldungen der Teilnehmer spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gemäß dem beigehefteten Vordruck an die Landesfeuerweherschule, die nach Massgabe der verfügbaren ~~xxxxx~~ Plätze einberuft.
- IV. Anreisetag ist jeweils der Tag vor Beginn des Lehrgangs.

Im Auftrage:
gez.: Dr. Schaefer

Begl. gez.: Unterschrift
(L.S.) Reg.-Angestellte

././.

././.

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 7.3.1955

An die
Stadt- u. Gemeindeverwaltungen

des Kreises
mit Abdruck an die Herren Wehrleiter sowie die Werksfeuerwehren.

Vorstehende auszugsweise Abschrift übersenden wir mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung. Die Teilnehmer sind spätestens 5 Wochen vor Lehrgangsbeginn auf beiliegendem Vordruck nach hier zu melden. Im Interesse des Brandschutzes der Gemeinden und Betriebe bitten wir die Herren Bürgermeister und Betriebsleiter dringend, sich für die Teilnahme der Maschinisten und Gerätewarte einzusetzen.

gez.: Bohmeier

Beglaubigt:

Verf. Angest.

Richtlinien und Bedingungen

der Feuerwehr-Schlauchwerkstätte der Stadt St. Goarshausen für
die Gemeinden des Kreises St. Goarshausen
(Kreisschlauchwerkstätte)

I. Allgemeines.

Die von der Kreisverwaltung und der Stadt St. Goarshausen eingerichtete Feuerwehr-schlauchwerkstätte in Feuerwehrgerätehaus in St. Goarshausen hat u.a. den Zweck, den Feuerwehren des Kreises, besonders denjenigen, die über keine ausreichende Pflege- und Instandsetzungsmöglichkeit verfügen, bei der Pflege und Erhaltung des Schlauchbestandes zu helfen, damit jederzeit B.- und C.- Druckschläuche in ausreichender Anzahl und einsatzfähigem Zustand zur Verfügung stehen.

Die Inanspruchnahme der Schlauchwerkstätte durch die einzelnen Gemeinden erfolgt freiwillig. Hierdurch erwachsen den Gemeinden keine zusätzlichen Kosten. Die einzelne Gemeinde hat lediglich die Kosten zu tragen, die beim Waschen, Prüfen und bei der Instandsetzung entstehen, einschliesslich abholen und hinbringen.

II. Kreisschlauchreserve.

Die Kreisschlauchreserve wird von Seiten des Kreises St. Goarshausen unter Bezuschussung durch das Landesamt für Brandschutz aus Mitteln der Feuerschutzsteuer beschafft. Sie bleibt Eigentum des Kreises und wird von diesem leihweise und wider-ruflich zur Verfügung gestellt. Für den Zeitraum, in dem sich die Schläuche der jeweiligen Gemeinde zur Überprüfung bzw. Reparatur in der Kreisschlauchwerkstätte befinden, wird von dieser, aus der Kreis-Schlauchreserve, ein ausreichender Ersatz bereitgestellt, so dass die Einsatzbereitschaft der örtlichen Feuerwehr jederzeit gewährleistet ist.

Die aus der Kreis-Schlauchreserve den einzelnen Gemeinden vorübergehend zur Ver-fügung gestellten Schläuche werden verplombt angeliefert und dürfen nur im Falle eines Einsatzes (Brandes) in Benutzung genommen werden. Im Falle, dass eine Plombe verletzt ist, muss für den betreffenden Schlauch die normale Behandlungsgebühr be-zahlt werden.

III. Verfahren.

Die Betreuung durch die Kreisschlauchwerkstätte erfolgt, wenn ein schriftlicher Auftrag durch die Gemeinde vorliegt. Derselbe ist auf dem Dienstwege dem Landrats-ant - Abt. Brandschutz- vorzulegen. In diesem Auftrage sind u.a. die Anzahl der zu reparierenden Schläuche anzugeben.

Die Schläuche werden alsdann von der Kreisschlauchwerkstätte abgeholt, gewaschen geprüft und repariert. Gleichzeitig werden die Schläuche, soweit noch nicht ge-schehen, mit dem Namen der Gemeinde versehen. Auf Wunsch und Auftrag kann der Ge-samte Schlauchbestand einer Gemeinde in die Werkstätte verbracht werden, wo der-selbe geprüft und überholt wird, um gleichzeitig eine einheitliche Schlauchkartei über jeden einzelnen Schlauch anzulegen. In jedem Falle werden die geprüften Schläuche vor der Rückgabe an die Gemeinden seitens der Kreisschlauchwerkstätte mit Anhängern versehen, die über den Zustand jedes einzelnen Schlauches Auskunft geben.

IV. Kosten.

Für die Behandlung der Schläuche ist eine Kostenberechnungstabelle, die von der Kreisverwaltung und der Stadt St. Goarshausen anerkannt wurde, aufgestellt. Die zu berechnenden Kosten für die Schlauchpflege verstehen sich einschl. des Ab-holens und Zurückbringens der gemeindeeigenen Schläuche, sowie der zur Verfügung-stellung der Einsatzschläuche aus der Kreis-Schlauchreserve. Diese Kosten sind in den Preisen für das Waschen, Prüfen und die evtl. Instandsetzung jedes einzelnen Schlauches enthalten, sodass sich die Berechnung auf sämtliche Gemeinden gleich-mässig verteilt und in tragbaren Grenzen bleibt.

Der Kreisbrandinspekteur
des Kreises St. Goarshausen

St. Goarshausen, den 1.3.1955

An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen
des K r e i s e s

mit Nebenabdruck für die Herren Wehrleiter.

Betr.: Kreisschlauchwerkstätte.

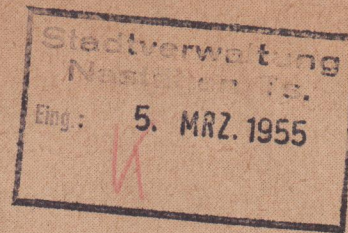
Im Nachgang zu meinem Hinweis vom 17.2.1955 übersende ich anliegend die allgemeinen Bedingungen und die Richtlinien über die bei der Stadtverwaltung St. Goarshausen bestehende Kreisschlauchwerkstätte. Die Arbeiten werden fachgerecht und zum Selbstkostenpreis ausgeführt. Ich würde es begrüßen, wenn alle Gemeinden, insbesondere die Landgemeinden, diese Werkstätte in Anspruch nehmen würden, damit im Ernstfalle einwandfreies und ausreichendes Schlauchmaterial zur Verfügung steht.

gez.: R ü d e l

Beglaubigt:

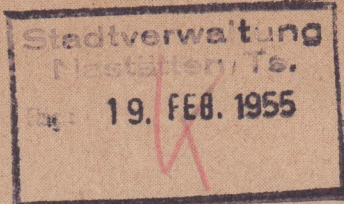
Verv. Angest.

H 1/ Kenntnis genommen H
2/ 8.1.1. 5/3.53
Mo.



An die
Gemeindeverwaltungen

des K r e i s e s



W i c h t i g !

Betr.: Schlauchreparaturen durch eine Firma W.Wulf.

Wie ich von verschiedenen Bürgermeistern des Kreises erfahre, bereist z.Zt. eine Firma W.W u l f die Gemeinden des Kreises, um Schlauchreparatur-Aufträge entgegenzunehmen. Sie bedient sich dabei einer mündl. Empfehlung von mir bzw. des Landratsamtes. Dies entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Ein Herr Schmidt dieser Firma hat kürzlich bei mir vorgesprochen, um mich über die Art der Rep. zu unterrichten. Erstens konnte ich mich in der kurzen Darlegung von der Qualität nicht überzeugen und zweitens teilte ich dem Herrn mit, dass die Kosten der Rep. entschieden zu hoch erschienen. Ich gab dem Herrn zu verstehen, dass ich das Angebot nicht billige. Anschliessend ging Herr Schmidt zum Landratsamt und erklärte Herrn Speth, dass sein Angebot bei mir Beifall gefunden habe. Nachdem er auch hier keine Empfehlung erhielt versprach er, in den nächsten Tagen noch einmal vorzusprechen, um seine Reparaturarbeiten praktisch vorzuführen. Dabei ist es bis heute geblieben.

Ich sehe mich verpflichtet, Sie hiervon in Kenntnis zu setzen und stelle es Ihnen anheim, falls Aufträge erteilt wurden, ggfls. die Preisbehörde einzuschalten.

Grundsätzlich stelle ich fest, dass von mir, bzw. der Abt. Brandschutz keine mündl. oder schriftl. Empfehlungen erteilt werden. Lediglich auf Anfragen der Gemeinden erteilen wir Auskunft, wo feuerwehrtechn. Geräte günstig und der Norm entsprechend zu erhalten sind. Wir weisen wiederholt darauf hin, dass vor grösseren Anschaffungen möglichst Angebote von verschiedenen Firmen eingeholt werden.

Zu den Schlauchreparaturen weisen wir ebenfalls wiederholt darauf hin, dass die Kreisschlauchmacherei nach wie vor in Tätigkeit ist und jederzeit in Anspruch genommen werden kann. Ein ausführliches Rundschreiben hierzu wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen.

gez.: R ü d e l

Beglaubigt:

Vert. Angest.

Dat: 23. JUNI 1955

An die
Herren Wehrleiter der Gemeinde- und Werksfeuerwehren
des K r e i s e s

durch die Stadt- und Gemeindeverwaltungen
mit Abdruck an die Herren Bürgermeister.

Betr.: Wehrleiter- und Bürgermeister- Dienstbesprechung über das Brandschutz-
wesen.

Am Sonntag, den 3. Juli 1955 findet in Faub anlässlich des 50 jährigen
Gründungsfestes der Freiw. Feuerwehr Faub und des damit verbundenen dies-
jährigen Kreisfeuerwehrtages eine Wehrleiter- und Bürgermeister- Dienstbe-
sprechung statt, wozu wir Sie hiermit einladen.

Beginn : 13,00 Uhr im Festzelt.

- Tagesordnung: 1. Jahresbericht über das Brandschutzwesen im Kreisgebiet,
von Kreisbrandinspekteur H. N ü d e l.
2. Bürgermeister und Feuerwehr; Verw. techn. Fragen,
von Oberbrandm. S p e t h
3. Prakt. Erfahrungsaustausch - Aussprache.

Da wichtige Fragen des Feuerlöschdienstes besprochen werden sollen, sind
Sie als Wehrleiter zur Teilnahme an der Tagung verpflichtet. Weiterhin ist
es sehr erwünscht, dass die Herren Bürgermeister des Kreises an diesem ein-
mal im Jahre stattfindenden Tag der Feuerwehr, zumindest an dieser Dienstbe-
sprechung teilnehmen. Es werden voraussichtlich auch der Landesbrandinspekteur
Reg. Direktor Dr. Schäfer vom Ministerium des Innern u. a. Herren teilnehmen.

Die durch die Teilnahme an der Tagung den Wehrleitern entstehenden Kosten
sind nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11.5.1949
von der Gemeinde bzw. bei den Werksfeuerwehren von dem Betrieb zu erstatten.
Anzug der Wehrleiter: Dienstanzug.

Wir erwarten, dass alle Wehrleiter des Kreises, im Verhinderungsfalle deren
Stellvertreter sowie die Herren Bürgermeister an dieser Dienstbesprechung
teilnehmen.

In Vertretung:
gez.: Hartenfels
Kreisdeputierter.

Beglaubigt:

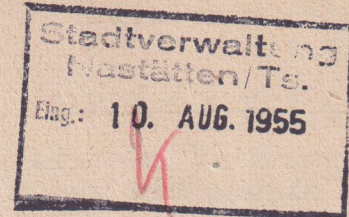
Verw. Angest.

St. Goarshausen, 8. August 1955

E I L T

An die

Herrn Wehrleiter der Gemeindefeuerwehren
des K r e i s e s
d.d. Herrn Bürgermeister



1.) Betr.: Feuerwehr-Wettbewerb 1955.

Da der Zeitpunkt der Meldung an die Landesfeuerweherschule immer näher her anrückt, bitte ich bis zum 15. Aug. die Wehren, die sich an dem Feuerwehr-Wettbewerb 1955 beteiligen, mir ihre Teilnahme zu melden. Die Bedingungen u. den Ablauf der Übungen sind aus der Landesbeilage des Brandschutzes Ausgabe April ersichtlich.

2.) Betr.: T.S.Aktion.

Um eine genaue Übersicht über die im Jahre 1956 durchzuführende T.S.Aktion in unserem Kreisgebiet zu bekommen, bitte ich die Wehren, die sich an der Aktion beteiligen, dies bis zum 15. Aug. nach hier schriftlich zu melden. Bei den Wehren, welche schriftlich gemeldet haben, ist dies nicht mehr erforderlich.

3. Betr. Anträge auf Bewilligung von Löschprämien, durch die Nass.Brandversicherungsanstalt in Wiesbaden bei nachbarlicher Löschhilfe.

Ab 1. April d.J. hat die Bewilligung von Löschprämien durch die Nass.Brandversicherungsanstalt eine Neuregelung erfahren. Der Antrag auf Bewilligung stellt die Gemeinde, in der der Brand erfolgt ist. Anmeldeformulare werden auf Anforderung von mir übersandt. Nach § 1 der Bestimmungen können gewährt werden, für Spritzen u. Löschfahrzeuge, die beim Löschen des Brandes tätig gewesen sind, nach der

Reihenfolge ihrer Anmeldung bei dem Leiter der Löscharbeiten:

Für die erste Spritze bzw. Löschzug	60,--DM
" " zweite " " "	50,--DM
" " dritte " " "	40,--DM
" " vierte " " "	30,--DM
" " fünfte " " "	20,--DM

Die Anträge auf Bewilligung, müssen spätestens drei Wochen nach erfolgter nachbarlicher Löschhilfe zur Weiterleitung bei mir vorliegen.

Kreisbrandinspekteur

Stadtverwaltung
N a s t ä t t e n

Nastätten, dem 10.8.1955

Vorstehende Abschrift zur Kenntnisnahme und Beachtung

Herrn Wehrleiter
U. B e c k

N a s t ä t t e n

übersandt. Falls die Wehr an dem Wettbewerb teilnehmen will, bitte ich
um Meldung bis zum 12.8.1955. Ferner bitte ich, die Löschprämie in Miehlen
sofort zu beantragen.

gez. Knögel

Kr.

Bürgermeister

den 15. Juni 1955 № 711

für Stadtverwaltung

Waldlatten

Auf Grund Ihrer Bestellung vom 1.6.55 Nr. —

Abt. — erhalten Sie durch L. W. / Götzen

8 x 15 m = 120 m gummi.
B-Schlauch "Körperhauf"
4 Rauchmasken mit Filter
BST u. Tragbüchse
1 Büchse Talkum

Beschreibung der Schläuche:
'F.F. Waldlatten, WS 55'

Betrag dankend erhalten:

Sa. DM

den 16.6. 1955 № 724

für Stadt Waldlatten

Waldlatten

Auf Grund Ihrer Bestellung vom — Nr. —

Abt. — erhalten Sie durch Pool

4 Atemschutzmasken

im 1. und 2. Stock

ll. Telefonanruf v. 16.6.55

Betrag dankend erhalten:

Sa. DM

Auftrag

1. 6. 55 № 860

halt Mastästen

Mastästen / TS

fr. Items

8 x 15 m = 120 m

B-kl. und "Viperauf" 8,45 1014.00

Kippl. selbst gestellt.
Beschriftung: 7 Maststätten

4 Bündel mit
folts B.D. in Frage.
Büchse

33. - 192.00

1 Büchse Falttüren bestanden.

1156.00





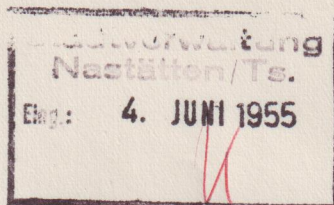
Walter Schmitt · Gerätebau

FEUERWEHRGERÄTEBAU

Postanschrift Walter Schmitt, (22b) Neuwied am Rhein, Postfach Nr. 47

An die
Stadtverwaltung

Nastätten/Ts.



NEUWIED - RHEIN

Pfarrstraße 7 · Fernruf 28 66

Telegramm-Adresse:

Feuerschmitt, Neuwied

Bankkonten:

Süddeutsche Bank,

Filiale Neuwied

Kreissparkasse Neuwied 29 69

Stadtparkasse Neuwied 32 39

Postscheckkonto: Köln 462 82

Auftragsbestätigung Nr.

Ihr Zeichen

Ihr Auftrag vom

Mein Zeichen

Tag

1.6.55

WS/H.

2.6.55

Den mir erteilten Auftrag bestätige ich hierdurch dankend auf Grund der umstehenden Verkaufs- u. Lieferungsbedingungen wie folgt:

Menge	Gegenstand	Type	Stückpreis	Betrag
8	x 15 m = 120 m gumm. B-Schlauch "Körperhanf"	p.m.	8.45	1014.--
4	Rauchmasken mit Filter BSt u. Tragebüchse		33.--	142.--
1	Büchse Talkum		kostenl.	---
8 Paar B-Druckkupplungen, Lm, alte Normung wurden von Ihnen zur Verfügung gestellt.				
Beschriftung der Schläuche: "F.F. Nastätten, WS 55"				
Lieferung frei Haus.				

Lieferzeit:

Schnellstens!

Ich danke Ihnen für Ihren Auftrag, den ich unter Zugrunde-
legung umstehender Verkaufsbedingungen buchte.

Hochachtungsvoll



Walter Schmitt

GEGRÜNDET 1929

FEUERWEHRGERÄTE · TECHNISCHER BEHÖRDENBEDARF

Postanschrift: Walter Schmitt, (22b) Neuwied am Rhein, Postfach 47

An die
Stadtverwaltung

Nastätten / Ts.

NEUWIED (RHEIN)

Pfarrstraße 7 · Fernsprecher 228 66

KOBLENZ

Baederstr. 27 · Fernsprecher 7814

Telegramm-Adresse: Feuerschmitt, Neuwied

Bankkonten: Rhein-Main Bank AG. Neuwied

Süddeutsche Bank AG., Filiale Neuwied

Kreissparkasse Neuwied 29 69

Städt. Sparkasse Koblenz 37 87

Postcheckkonto: Köln 46282

RECHNUNG Nr.

Ihre Bestellung Nr./Tag

1.6.

Mein Zeichen

WS/N.

Ort und Tag

Neuwied, den 22.6.55

Deliefert am:

Sie erhielten für Ihre Rechnung und auf Ihre Gefahr
lt. Lieferschein Nr. 711 p. LKW:

Einzelpreis

Gesamtpreis

15.6.

8 x 15 m = 120 m gumm. B-Schlauch
"Körperhanf"p.m.
4 Rauchmasken mit Filter Type BST
und Tragebüchse
1 Büchse Talkumkostenlos

8.45

1014.--

33.--

132.--

1146.--
=====

1./ erl. 27/6.55 #
Hh.

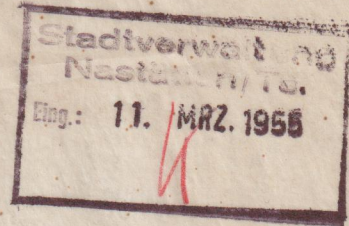
HS

Zahlbar sofort in bar ohne Abzug

RHEINLAND - PFALZ
Ministerium des Innern
-Landesamt für Brandschutz-

Mainz, den 17. Februar 1955

An die
Landratsämter
von Rheinland - Pfalz



Betr.: Unterrichtung der Feuerwehrsachbearbeiter an der Landesfeuerwehrschule.

In der Zeit vom 13. bis 16. April 1955 findet an der Landesfeuerwehrschule in Kirchheimbolanden ein Lehrgang für Feuerwehrsachbearbeiter kommunaler Verwaltungen statt. Unter Hinweis auf die Wichtigkeit einer fachlichen Unterrichtung der Feuerwehrsachbearbeiter bitten wir, der Landesfeuerwehrschule bis spätestens 13. März 1955 mitzuteilen, mit wieviel Teilnehmern aus dem dortigen Kreis gerechnet werden kann.

Im Auftrage:
gez.: Dr. Schaefer

Beglaubigt:
gez.: Unterschrift
Reg.-Angestellte (L.S.)

.//.

.//.

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 7.3.1955

Eilt!

An die
Stadtverwaltungen

in Kaub, St. Goarshausen, Nastätten, Oberlahnstein, Niederlahnstein, Braubach.

Vorstehende Abschrift übersenden wir mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung. Wir bitten um telef. Mitteilung, falls der dort. Sachbearbeiter an diesem Lehrgang teilnehmen sollte. Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

gez.: Bohmeier.

Beglaubigt:
[Signature]
Verf. Angest.



Sehlagung
7. d. M.

144 - 14

An

den Herrn Staatsforstmeister
des Forstamtes Erlenhof

in E r l e n h o f .

Post Kemel /Untertaunuskreis
S

27. Mai 1955.

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 24.5.
1955 teilen wir mit, dass die hiesige Freiwillige
Feuerwehr einen modernen Feuerwehrtankwagen
nicht zur Verfügung hat.

1

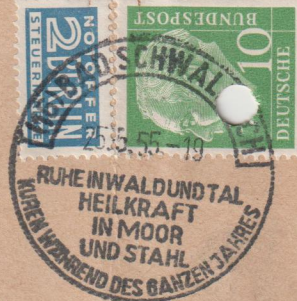


(Dienststempel)

Allgem. 1 1. 55

Landesbeschaffungsstelle Hessen, Wiesbaden-Kastel

Dienstpostkarte



An den Herrn Bürgermeister

16

Nastätten/Taunus

Der Staatsforstmeister
Forstamt Erlenhof

Erlenhof, den 24. Mai 1955
Post Kemel Untertaunuskreis

An den Herrn Bürgermeister
in Nastätten

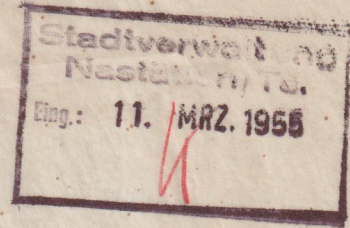
Ich bitte um Mitteilung, ob Ihre Feuerwehr einen
modernen Feuerwehrtankwagen zur Verfügung hat und
wieviel Liter Wasser derselbe fassen kann.

Tetten

RHEINLAND - PFALZ
Ministerium des Innern
-Landesamt für Brandschutz-

Mainz, den 17. Februar 1955

An die
Landratsämter
von Rheinland - Pfalz



Betr.: Unterrichtung der Feuerwehrsachbearbeiter an der Landesfeuerwehrschule.

In der Zeit vom 13. bis 16. April 1955 findet an der Landesfeuerwehrschule in Kirchheimbolanden ein Lehrgang für Feuerwehrsachbearbeiter kommunaler Verwaltungen statt. Unter Hinweis auf die Wichtigkeit einer fachlichen Unterrichtung der Feuerwehrsachbearbeiter bitten wir, der Landesfeuerwehrschule bis spätestens 13. März 1955 mitzuteilen, mit wieviel Teilnehmern aus dem dortigen Kreis gerechnet werden kann.

Im Auftrage:
gez.: Dr. Schaefer

Beglaubigt:
gez.: Unterschrift
Reg.-Angestellte (L.S.)

.//.

.//.

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 7.3.1955

Eilt!

An die
Stadtverwaltungen

in Kaub, St. Goarshausen, Nastätten, Oberlahnstein, Niederlahnstein, Braubach.

Vorstehende Abschrift übersenden wir mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung. Wir bitten um telef. Mitteilung, falls der dort. Sachbearbeiter an diesem Lehrgang teilnehmen sollte. Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

gez.: Bohmeier.

Beglaubigt:
[Signature]
Verf. Angest.



*Belohnungsge
z. d. G. [Signature]*